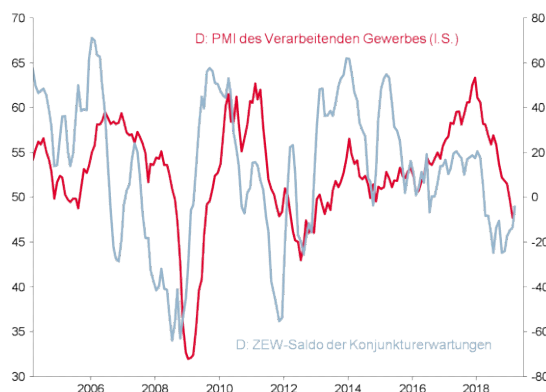


Stabilisierung der Stimmungsbarometer

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die wirtschaftliche Dynamik in der **Eurozone** ist in den letzten Quartalen schwächer geworden und dies gilt insbesondere in Deutschland und Italien. Angesichts dessen ist die Aufmerksamkeit der Finanzmarktakteure auf Stimmungsbarometer gerichtet, die einen möglichen Wendepunkt zu wieder erhöhten Wachstumsraten signalisieren. Hohes Gewicht in den Einschätzungen der konjunkturellen Lage, auch in Kommentaren von EZB-Vertretern wie Mario Draghi und Peter Praet, erhalten dabei die **Einkaufsmanagerindizes**. Heute stehen die Vorabschätzungen des Verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors in **Deutschland, Frankreich** und der gesamten **Eurozone** im Kalender. Die Konsensschätzungen sind verhalten und



auch wir rechnen nicht mit deutlichen Anstiegen. Die jüngste Indikation vonseiten der ZEW-Umfrage ist derweil freundlich ausgefallen. In der Vergangenheit zeigte sich, dass der deutsche Einkaufsmanagerindex einer anhaltend freundlichen Entwicklung des ZEW-Erwartungssaldos mit einer Verzögerung folgt. Damit ergibt sich das Szenario einer Stabilisierung der Stimmungsbarometer in diesem und nächsten Quartal, sodass wir an dem moderaten Wachstumsszenario in Deutschland und der Eurozone bis auf weiteres festhalten.

Stabilisierung ist auch in den **USA** heute das Thema. Allerdings bezieht sich dies nicht auf Stimmungsbarometer sondern auf die **Eigenheimverkäufe**. Die Verkaufszahlen sind im Verlauf des letzten Jahres im Trend gesunken. Die Vorgaben für den neuen Monatswert vonseiten der schwedischen Hausverkäufe sind aber positiv. Eine deutliche Erholung im Februar scheint somit möglich und sollte insgesamt dazu beitragen, dass das Zutrauen in die US-Wirtschaftsentwicklung wieder steigt. Zinserwartungen sollten daher nicht weiter reduziert werden.

Letzte Meldungen

- Japan: Industrie-PMI März vorläufig bei 48,9 Punkten nach 48,9; Verbraucherpreise Februar +0,2 % VJ nach +0,2 %, Kernteuerung unverändert +0,4 %.
- EU-Gipfel: „Brexit“-Aufschub bis mindestens 12. April. Bei Zustimmung des ausgehandelten Austrittsabkommens nächste Woche soll geregelter Austritt am 22. Mai erfolgen.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	EZ		EZB-Rede: Guindos, Angeloni (9:30, Aufsicht)			
9:15	FR	Mrz	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	51,4	51,5	gering
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	50,6	50,2	
9:30	DE	Mrz	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	48,0	47,6	hoch
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	54,8	55,3	
10:00	EZ	Mrz	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	49,5	49,3	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	52,7	52,8	
15:00	US	Feb	Eigenheimverkäufe	5,1 Mio.	4,9 Mio.	mittel

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba

Landesbank Hessen-

Thüringen

MAIN TOWER

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69/91 32-20 24

Telefax: 0 69/91 32-22 44

Internet: www.helaba.de.



Bund-Future markiert neues Kontrakthoch

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

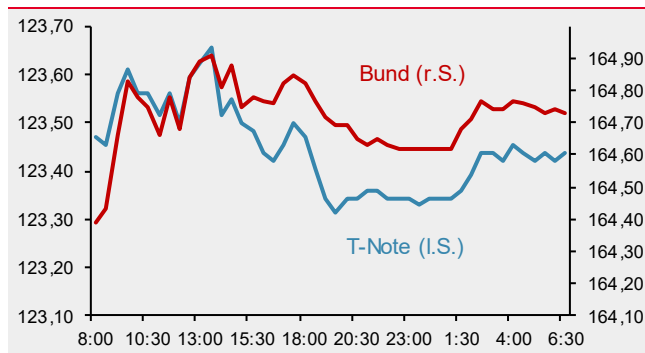
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
Heute keine Neuemissionen/ Aufstockungen			

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

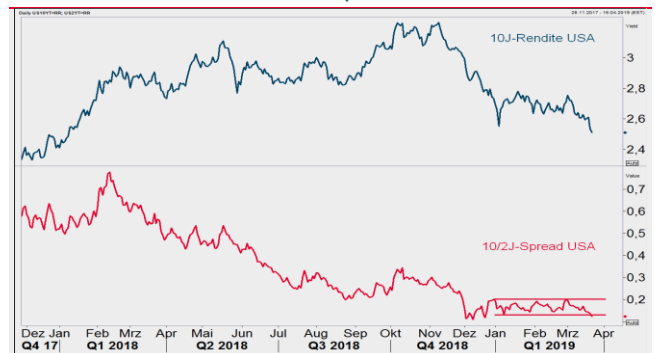
Der Bund-Future knüpfte gestern an die Gewinne des Vortages an und markierte ein neues Kontrakthoch bei 164,93. Von fundamentaler Seite sind die lockere Geldpolitik der US-Notenbank und die „Brexit“-Unsicherheiten als Stützungsfaktoren für Staatspapiere aus EU-Kernländern zu nennen. Zudem warten die Finanzmarktteilnehmer weiterhin auf handfeste Vereinbarungen über die zukünftige Handelsbeziehung zwischen den USA und China. Von technischer Seite hellt sich das Bild zunehmend auf. Widerstände lokalisieren wir bei 164,97 und 165,10 sowie bei 165,26, hergeleitet vom fortlaufenden Kontrakt. Auf Haltemarken stößt der Bund-Future bei 164,68 und im Bereich 164,06/18. Darunter bietet die Marke bei 163,97 weiteren Halt. Hier liegen das 38,2 %-Retracement der Aufwärtsbewegung von Anfang März bis zum jüngsten Kontrakthoch sowie die 21-Tagelinie. **Trading-Range: 164,50 – 165,30.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Rendite USA und 10J-Spread US/DE



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Bei den gestrigen Auktionen fragten die Investoren den 10-jährigen OT-Linker mit einem Überhang von 2 nach. Die Zuteilungsrendite lag bei -0,81 %. Im Nachgang der Fed-Zinsentscheidung ist die 10J-Rendite von Treasury Notes weiter auf dem Rückzug. Mit zuletzt 2,52 % rentieren diese auf dem niedrigsten Niveau seit Januar letzten Jahres. Die Renditedifferenz zwischen zehn- und zwei-jährigen Staatspapieren bewegte sich in den letzten drei Monaten seitwärts. Jüngst unterschritt der 10/2J-Spread die untere Begrenzung von 13 Basispunkten.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	164,73	-0,07%	0,36%	DAX	11.549,96	-0,47%	-1,18%	Nikkei	21599,8	-0,04%	1,45%
Bund 2J.	-0,550	-0,002	-0,017	EuroStoxx	3.367,40	-0,15%	-0,55%	Öl-Future	59,86	-0,20%	2,24%
Bund 10J.	0,047	0,008	-0,042	S&P 500	2.854,88	1,07%	1,13%	Gold	1308,2	-0,08%	0,54%
UST 10J.	2,528	-0,011	-0,063	Dow Jones	25.962,51	0,84%	0,44%	Swap 10J.	0,55	0,00	-0,03

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro unter Einfluss zunehmender „Brexit“-Sorgen

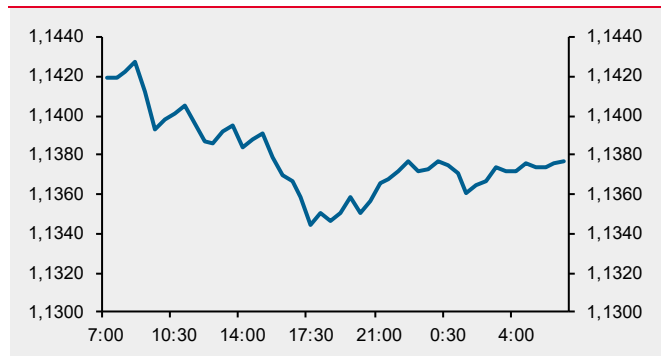
[Ulrich Wortberg, CEFA](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

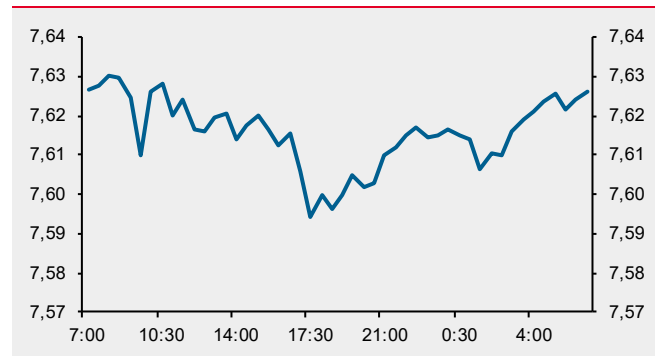
Der Euro steht im Spannungsfeld nachlassender Zinsfantasien in den USA und Unsicherheiten in Bezug auf den „Brexit“. Ein mögliches Ausscheiden der Briten ohne ein Abkommen hätte negative Auswirkungen auf die Konjunktur in der Eurozone, wodurch der Euro zum US-Dollar in Mitleidenschaft gezogen würde. Mit dem Anstieg des Euros über die 55- und 100-Tagelinien bei 1,1367 USD hat sich das technische Bild aber aufgehellt. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass MACD, Stochastic und DMI oberhalb ihrer Signallinien liegen. Nur der niedrige ADX und das schwache Kursmomentum mahnen vor zu viel Optimismus. Kurse oberhalb von 1,1450 würden Potenzial bis 1,1515 und 1,1570 eröffnen. Unterstützungen lokalisieren wir bei 1,1367 und im Bereich 1,1328/33. **Trading-Range: 1,1340 – 1,1450.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY

Der chinesische Yuan wird maßgeblich von den Entwicklungen der Handelsgespräche beeinflusst. Hoffnungen auf eine Einigung im Zollstreit mit den USA dominieren. Meldungen zufolge wird eine US-Delegation, unter ihnen Finanzminister Mnuchin und Handelsbeauftragter Lighthizer, in der kommenden Woche nach Peking aufbrechen. China will in der ersten Aprilwoche Vertreter in die USA schicken. Die Gespräche sollen gut verlaufen und man biege auf die Zielgerade ein. Ein Abkommen soll bis Ende April angepeilt werden. Der US-Dollar ist unter die Marke von 6,70 CNY gesunken, konnte sich zuletzt aber erholen. Der Euro steht bei 7,63 CNY. Das vorübergehende Kurstief wurde am Tag der EZB-Entscheidung am 7. März bei 7,50 markiert. Kurse darunter würden Potenzial bis zum 2018er Tief bei 7,39 eröffnen. Widerstände lokalisieren wir bei 7,69 und 7,76.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1376	0,03%	0,45%	EUR-CZK	25,660	-0,04%	0,14%	EUR-RUB	72,694	0,15%	-0,96%
EUR-GBP	0,8660	-0,18%	1,62%	EUR-PLN	4,2849	0,00%	-0,28%	EUR-TRY	6,2085	-0,21%	0,62%
EUR-CHF	1,1295	0,11%	-0,48%	EUR-HUF	314,50	-0,01%	0,06%	EUR-CNY	7,6273	0,16%	0,41%
EUR-JPY	126,08	0,05%	-0,11%	EUR-CAD	1,5207	0,06%	0,69%	EUR-KRW	1285,2	0,25%	0,01%
EUR-SEK	10,4356	0,02%	-0,16%	EUR-AUD	1,6009	0,11%	0,15%	EUR-ZAR	16,1615	0,00%	-0,99%
EUR-NOK	9,6147	-0,01%	-0,49%	EUR-NZD	1,6512	-0,15%	-0,19%	EUR-BRL	4,3141	0,04%	-0,08%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.